

Mitteilungen Nr. 2  
Februar / März 2021



Unser Lieben Frauen  
1000 JAHRE

Evangelische Kirchengemeinde

# Unser Lieben Frauen

---



Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,  
wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6, 36



## Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist (Lk. 6, 36)

Dieser Ausspruch Jesu wurde als biblisches Wort für das Jahr 2021 ausgelost. Ich finde, es ist ein sehr geeignetes Wort für dieses Jahr, über dem weiterhin das Coronavirus seine Schatten wirft. In drei Schritten will ich mich der Jahreslosung nähern.

### **1. „Barmherzigkeit“, „barmherzig sein“ – was meint das?**

„Barmherzigkeit“, „Erbarmen“, klingt verstaubt. Dieses Wort ist außerhalb der Religionen kaum gebräuchlich. Wir sprechen heute lieber von „Solidarität“, „Mitgefühl“, „Empathie“. Aber in diesem alten Wort stecken die Wörter „Herz“ und „arm“. Ein Herz für die Armen haben. Ich würde „Barmherzigkeit“ am liebsten so übersetzen: Sein Herz öffnen für die Not der anderen und helfen. Wahrnehmung der Not und Handeln gehören zusammen. Und wichtig ist dabei, dass es auf Augenhöhe und voraussetzungslos geschieht.

### **2. Biblische Geschichten zur Erläuterung der Jahreslosung**

Jedes Kind unserer Kita lernt diese beiden biblischen Geschichten kennen: Die Geschichte vom „verlorenen Sohn“ und die Geschichte vom „barmherzigen Samariter“. Beide sind wunderschön zu erzählen und sie erläutern, worum es in der Jahreslosung geht. „...wie euer Vater barmherzig ist“. Gott wird in Lukas 15 als barmherziger Vater dargestellt. Er empfängt seinen jüngeren Sohn, der das ganze Erbe verschleudert hat und reumütig nach Haus zurückkehrt, mit offenen Armen. Er macht ihm keine Vorwürfe. Er vergibt ihm. Er zeigt sich großzügig: Er

lässt ihm das beste Gewand bringen und einen Ring anstecken. Er lässt das gemästete Kalb schlachten und ein fröhliches Fest feiern. Vergebungsbereitschaft und Großzügigkeit sind Wesensmerkmale von Barmherzigkeit.

Die Jahreslosung sagt: Weil Gott barmherzig ist, können auch wir barmherzig sein. Dafür steht beispielhaft der „barmherzige Samariter“ aus Lukas 10. Dieser sieht nicht nur den Zusammengeslagenen, wie der Priester, der vor ihm des Weges ging, sondern er empfindet Mitleid. Er sieht: Der braucht meine Hilfe, also helfe ich. Ohne Bedenken schreitet er zur Tat: er säubert und verbindet die Wunden und bringt ihn zu einem Gastwirt, der auf seine Kosten für ihn sorgen soll.

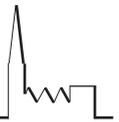
### **3. Barmherzigkeit als Handlungsprinzip**

„Harte Zeiten stehen uns bevor, sehr harte Zeiten“ sagte unsere Bundeskanzlerin, als Anfang Januar eine Verlängerung und Verschärfung des Lockdowns beschlossen wurde. Das Corona-Virus wird uns noch im Griff haben, wenn Sie diese Zeilen lesen. Von Wolf Biermann hört man die Aufforderung:

„Du, lass dich nicht verhärten in dieser harten Zeit“. Positiv kann man es so formulieren: Sei barmherzig! In ganz kleinen konkreten Handlungsschritten: Kaufe für die alte Nachbarin ein! Oder: Gib einem etwas Geld, der es dringend braucht! Oder: Rufe jemanden spontan an! Oder: Neide den Impfstoff nicht anderen, die vor dir an der Reihe sind. Oder: ...

Öffnen Sie Ihr Herz wie der Samariter: Ihnen fällt bestimmt etwas ein!

Gesche Gröttrup



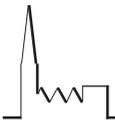
## „fly candle fly“



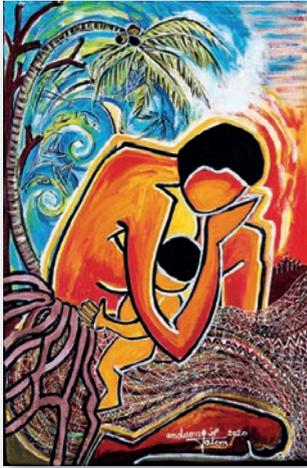
Foto: Michael Vogel-Klingenberg

Ein einzigartige Atmosphäre zauberten die schwebenden Kerzen in der Advents- und Weihnachtszeit in den Chorraum unserer Kirche. Gemeinsam mit Detlef Wohltmann und Stephan Kreuz haben Meike Austermann-Frenz und Michael Frenz die Installation aufgehängt und immer wieder erneuert. Tatsächlich hatte man im Dunkeln den Eindruck, dass die Kerzen völlig frei in der Luft schweben, und viele Fans von Harry Potter erinnerten sich begeistert an den Speisesaal von Hogwarts, wo bei festlichen Empfän-

gen Kerzen durch den Raum schwebten. Oft saßen Gäste unserer Kirche lange Zeit im Chorraum, schauten auf die Kerzen und erzählten am Tisch der Kirchenhüter/innen, dass ihnen die vielen Lichter im Dunkeln Mut und Hoffnung gegeben haben in dieser ganz anderen Weihnachtszeit. Das Geheimnis der schwebenden Kerzen ist übrigens schnell erzählt: der Licht-Designer Ingo Maurer hat in seine Leuchten „fly candle fly“ zwei dünne Stahlseile in das Wachs eingearbeitet, die die Kerzen sicher in der Luft halten.



## „Worauf bauen wir?“ – Weltgebetstag aus der Republik Vanuatu



Eine wichtige Frage gerade in diesen unsicheren Zeiten: Worauf baue ich? Was trägt mich hindurch? Auf wen höre ich und wie wirkt sich das auf mein Reden und Handeln aus? Die Vorbereitung für diesen Gottesdienst in Vanuatu geschah lange vor der Corona-Pandemie. Wie immer passt das Thema wieder genau in unsere Zeit.

Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik. Die 83 Inseln liegen nordöstlich von Australien und erfüllen auf den ersten Blick alle Vorstellungen eines Südseeparadieses mit langen Sandstränden, Palmen und freundlichen Menschen. Allerdings liegt Vanuatu auf dem pazifischen Feuerring und hat mit 7 aktiven Vulkanen, Erdbeben, schweren Tropenstürmen und dem steigenden Meeresspiegel zu kämpfen. Es liegt in der vom Klimawandel am stärksten betroffenen Region.

Die kleine Republik mit knapp 300.000 Einwohnern, verteilt auf 67 Inseln, wurde 1980 unabhängig von der britisch-französischen Kolonialherrschaft. 83 % der Bevölkerung bekennen sich zum Christentum. Auf ihrer Flagge steht stolz: „Mit Gott bestehen wir“.

Sind Sie neugierig geworden, worauf die Menschen in Vanuatu bauen? Dann lassen Sie sich einladen zum nächsten Weltgebetstags-Gottesdienst. Zur Vorbereitung können Sie den Bibeltext aus dem Matthäus-Evangelium Kapitel 7, 24-27 lesen.

Auf der Seite [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) finden Sie weitere Informationen und das Spendenkonto für die ca. 120 laufenden Projekte in aller Welt.

Wir feiern gemeinsam in der katholischen Propsteikirche **St. Johann (Schnoor) am Freitag, den 5. März um 18 Uhr**. Seien Sie alle herzlich eingeladen. Über das Rahmenprogramm wird nach der aktuellen Corona-Situation entschieden.

Vera Strech

## Ein Rückblick mit Ausblick ...

Mit dem „Rückblick 2020“, der diesem Gemeindebrief beiliegt, laden wir Sie herzlich ein, mit uns ein außergewöhnliches Knabenchorjahr Revue passieren zu lassen. Um jeden Zweifel zu zerstreuen: Es war trotz allem eine sehr erfüllte Zeit! Und wie Sie lesen können, ging es nach dem Redaktionsschluss noch spannend weiter...

Auch 2021 wird für den Knabenchor mit vielen Herausforderungen verbunden

sein. Bis wir wieder in voller Besetzung Konzerte geben und auf Reisen gehen dürfen, werden wir andere Möglichkeiten nutzen und unsere Gottesdienste mit solistischem Gesang erfüllen. Begleiten Sie uns gern auf [www.knabenchorbremen.de](http://www.knabenchorbremen.de) und/oder werden Sie als Mitglied des Freundeskreises Teil unserer großen „Knabenchorfamilie“. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ulrich Kaiser



## Der Knabenchor ist da!

Am Samstag vor dem 4. Advent war die Vorfreude mit den Händen greifbar, als sich drei Teams mit vollbepackten Fahrrädern und Autos auf den Weg machten: Mit mehr als 160 Tüten, liebevoll gefüllt mit Lebkuchen, Tee und Kerze, sollten alle 126 Chorknaben sowie enge Freunde und Unterstützer des Chores zu Hause überrascht werden – in ganz Bremen und sogar den Vororten. Und weil in diesem Jahr fast alle Familien zu Hause waren, gab es unzählige überraschte, freudige, staunende und dankbare Gesichter: „Hol mal ganz schnell Emil, DER-KNA-BEN-CHOR-IST-DA!“

## Für Kantor, Stab und Knabenchor

Wer klingelt hier noch spät im Haus?  
Kann sein, es ist der Nikolaus.  
Doch Nikolaus ist lang vorbei.  
Die Treppe hoch, da kommen zwei.  
Sie seien, sagt der eine dann  
und fängt zugleich zu reden an:  
Sie kämen grad vom Knabenchor  
und hätten etwas Schönes vor.  
Zwar könnten sie im Flur nicht singen,  
doch wollten sie was Schönes bringen.  
Da war zunächst ein schönes Licht,  
(falls es an Kerzen mal gebriecht).

Auch gab es Tee für kalte Zeiten,  
für uns zum selber zubereiten.  
Dann kam die Weihnachtsbäckerei,  
ganz wunderbar, von Viren frei.  
Die Herkunftsmarke „Knabenchor“  
aus Keks und Kerze ging hervor.  
Wir sind gerührt von diesen Gaben  
und grüßen Kantor, Stab und Knaben.  
Wir freu'n uns schon auf Euer Singen.  
Das möge bald erneut gelingen!

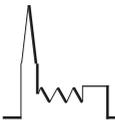
Reinhard Groscurth

## Klangvoller Heiligabend

„Wenn Du aufgeregt bist, musst Du lauter singen, als Dein Herz schlägt!“ ... laute der Tipp des Chorleiters an seine Sänger, die sich mutig für ein Solo gemeldet hatten. Die Christvespern in Unser Lieben Frauen sollten auch in 2020 nicht ohne Knabenchorgesang auskommen müssen. Weihnachten ohne „O du fröhliche“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“? Unvorstellbar!

In früheren Jahren waren Solo-Auftritte von Chorsängern eher die Ausnahme. Aber da im Rahmen der geltenden Regularien nichts anderes möglich war, sangen nun 28 Jungen des Konzertchores verteilt auf fünf Christvespern zwischen 14 und 23 Uhr zahlreiche Weihnachtslieder allein – begleitet von Ulrich Kaiser an der Orgel.

Musiziert wurde erstmalig aus dem (nur von Kerzen erleuchteten) Christophorus-Saal – der zur Kirche geöffneten Empore. Aber das wichtigere Novum: Für fast alle Knaben und Männer war es das erste Solo überhaupt! Von aufgeregtem Herzklopfen erfüllt waren daher wohl die meisten Sänger und dennoch schallte „Freue dich, o Christenheit“ laut und klangvoll durch die ganze Kirche.



## Brannte nicht unser Herz? (Lukas 24,32)

Samstag, 17. April, 10-17 Uhr – Osternachklang beim Fahrradpilgern



Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, dem österlichen Geschehen in uns nachzuspüren. Mit mehr Zeit, als wir uns dafür im Alltag nehmen würden, biblischen oder poetischen Impulsen, Phasen der Stille und Austausch über das, was uns bewegt. Staunen? Unglauben? Freude? Zweifel? Wir lassen uns überraschen, was uns der Weg eröffnet, kehren an den Kirchen des Weges für eine kleine Andacht ein und genießen bei der gemeinsamen Rast eine einfache mitgebrachte Vesper. In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Bremen.

**Treffpunkt:** Kirche St. Johann zu Oberneuland

**Strecke:** Kirche St. Johann, Oberneulander Landstraße 41, 28355 Bremen ⇨ Kirche Wasserhorst, Wasserhorst 17, 28719 Bremen (ca. 40 km, Rückfahrt in eigener Regie)

**Zertifizierte Pilgerbegleiterinnen:** Pastorin i.R. Almuth von der Recke und Frauke Weinandt

**Mitzubringen:** verkehrstüchtiges Fahrrad (E-Bikes nur nach Rücksprache), wetterangepasste Kleidung, Tagesverpflegung für den eigenen Bedarf

Teilnehmer\*innen: mindestens 6, maximal 15

Teilnahmebeitrag: 5 €, wird in bar vor Ort gezahlt. Anmeldung bis zum 12. April beim Evangelischen Bildungswerk Bremen: Veranstaltungsnummer 211797

Telefon 0421-346 15-35 oder per E-Mail: bildungswerk@kirche-bremen.de



## Kirchenwein wird neu aufgelegt

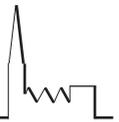
Kurz vor Weihnachten war es, als Karl-Josef Krötz, Bremer Ratskellermeister und als solcher direkter Nachbar unserer Kirche, aufgeregt in die Kirche kam und berichtete, dass der Kirchenwein ausverkauft ist. „Sie haben keinen Wein mehr“ – dieser Satz der Bibel fiel mir ein, nur dass ich nicht helfen konnte wie damals Jesus bei der Hochzeit zu Kana, der für die Feiernenden aus Wasser Wein machte. Nachzulesen im 2. Kapitel des Johannesevangeliums. Dem Pastor und dem Ratskellermeister blieb nichts anderes übrig, als festzustellen, dass die Idee eines Kirchenweins zum Jubiläum 1000 Jahre ULF schlicht ein Knüller war

und viele Menschen die beiden hochwertigen Weine mit den Manessier-Etiketten zum eigenen Genuss und als Geschenk eingekauft haben. Jetzt kam vom Ratskellermeister die gute Nachricht: der neue Jahrgang des begehrten Rotweines aus Rheinhessen ist ebenfalls ein ganz besonders guter Wein und so können wir recht zeitnah die 2. Edition unseres Kirchenweines anbieten.

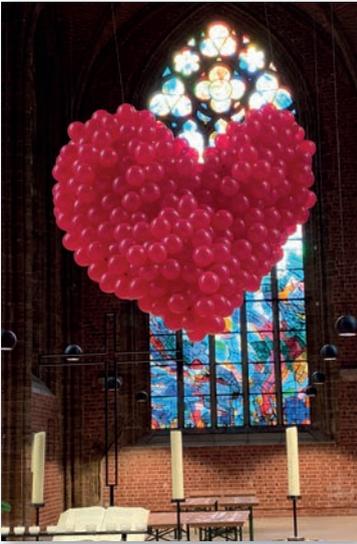
Zunächst wird im Februar der Rotwein u.a. in beiden Gemeindebüros wieder verfügbar sein, zur Spargelzeit auch der Weißwein – kein wirkliches Wunder zwar, aber einfach wunderbar, finde ich ...

Stephan Kreutz





## Valentinstag



Manche halten ihn für eine bloße Marketing-Idee, den Valentinstag, der jedes Jahr am 14. Februar stattfindet. In Wahrheit ist es ein alter kirchlicher Gedenktag, dessen Namensgeber Bischof Valentin von Terni ist, den die alte Kirche als „Heiligen der Zärtlichkeit“ verehrte und passend dazu den Valentinstag als Tag der Liebenden

feierte. Was für ein schöner Anlass, die Liebe in den Mittelpunkt eines Gottesdienstes zu stellen, so dachten wir vor 2 Jahren, und haben eingeladen, in der Stadtkirche Unser Lieben Frauen einen „Gottesdienst für Liebende“ zu feiern. Abends nach der Arbeit und vielleicht vor einem schönen Abend zu zweit. Und Viele kamen, lauschten der Musik von Arndt Baeck und Willi Schwartz,

hörten Geschichten und Gedichte über die Schönheit der Liebe und die Herausforderung einer Beziehung, wanderten zu zweit durch die Kirche, zündeten Wunderkerzen an und flüsterten sich geheime Wünsche ins Ohr, ließen sich vor dem Altar segnen und stießen hinterher unter einem riesigen Herz aus Luftballons auf das gemeinsame Wohl an. Keine Frage: der Valentinstag in ULF ist ein sehr schöner und feierlicher und zärtlicher Gottesdienst, den wir auch in Zukunft an jedem 14. Februar feiern wollen. **Nur in diesem Jahr machen wir eine Pause**, weil die derzeit nötigen Kontaktbeschränkungen nicht zu einem Gottesdienst passen, bei dem das einander Näherkommen ausdrücklich gewünscht ist.

Also bitte vormerken: **Valentinstag 14. Februar 2022, 19 Uhr:** Gottesdienst für Liebende und Verliebte in der Stadtkirche Unser Lieben Frauen. Wir freuen uns auf euch!

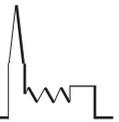
Jenny Kauther und Stephan Kreutz  
(Foto: Michael Vogel-Klingenberg)

verliebt euch ständig neu,  
lacht bis euch die Luft wegbleibt,  
seid euch treu,  
unbedingt auch euch selbst,  
haltet euch an der Hand,  
lasst es knistern für die Ewigkeit  
und hört auf gar keinen Fall auf zu knutschen!

*Verfasser unbekannt*



<b>Sonntag,</b> 9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>31.01.</b> Gemeindehaus Kirche	<b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b> Gesche Gröttrup Gesche Gröttrup Kollekte: Norddeutsche Mission
<b>Sonntag,</b> 9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>07.02.</b> Gemeindehaus Kirche	<b>Sexagesimae</b> Stephan Kreuz Stephan Kreuz Kollekte: Verein für Innere Mission
<b>Sonntag,</b> 9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>14.02.</b> Gemeindezentrum Kirche	<b>Estomihi</b> Gesche Gröttrup Gesche Gröttrup Kollekte: Frieden für die Kindheit
<b>Sonntag,</b> 9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>21.02.</b> Gemeindezentrum Kirche	<b>Invokavit</b> Stephan Kreuz Stephan Kreuz Kollekte: Hoffnung für Osteuropa
<b>Freitag,</b> 18.00 Uhr	<b>26.02.</b> Kirche	<b>Heilsame Stärkung erfahren</b> Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde Eva Behrens, Stephan Kreuz
<b>Sonntag,</b> 9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>28.02.</b> Gemeindezentrum Kirche	<b>Reminiszere</b> Susann Kirschke-Gotzen Susann Kirschke-Gotzen Kollekte: Wird noch von den Bauherren festgelegt
<b>Freitag,</b> 18.00 Uhr	<b>05.03.</b> Probsteikirche St. Johann (siehe Seite 4)	<b>Weltgebetstag – ökumenischer Gottesdienst</b>
<b>Sonntag,</b> 9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>07.03.</b> Gemeindezentrum Kirche	<b>Okuli</b> Gesche Gröttrup Gesche Gröttrup Kollekte: Christlicher Blindendienst
<b>Sonntag,</b> 9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>14.03.</b> Gemeindezentrum Kirche	<b>Lätare</b> Jürgen Moroff (siehe Seite 14) Jürgen Moroff Kollekte: Schattenriss



<b>Sonntag,</b>	<b>21.03.</b>	<b>Judika</b>
9.00 Uhr	Gemeindezentrum	Almuth von der Recke
10.30 Uhr	Kirche	Almuth von der Recke
		Kollekte: Gemeinschaft Europäischer Kirchen
<b>Freitag,</b>	<b>26.03.</b>	<b>Heilsame Stärkung erfahren</b>
18.00 Uhr	Kirche	Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde
		Eva Behrens, Stephan Kreuzt
<b>Sonntag,</b>	<b>28.03.</b>	<b>Palmsonntag</b>
9.00 Uhr	Gemeindezentrum	Stephan Kreuzt
10.30 Uhr	Kirche	Stephan Kreuzt
		Verabschiedung von Vikarin Julia Frohn
		Kollekte: Diakonissenmutterhaus

Andacht, Kaffee u. Gespräch zur Marktzeit: freitags, 11 Uhr, für Erwachsene und Kinder (Gemeindezentrum)  
 Mittagsgebet im Bremer Dom, werktags, 12 - 12.15 Uhr, telefonisch unter 3 65 04 44 zu hören

## Termine unter Vorbehalt:

### Beratungsangebot

für schwer erkrankte Eltern oder Kinder, deren Verwandte, Freunde, Lehrer und Erzieher.  
 Termine nach Absprache im Gemeindezentrum. Marie-Luise Zimmer, Tel. 4 98 93 75

### Suppengespräche

Gespräche über Alltägliches und Wunderbares bei einer leckeren Suppe, jeweils mittwochs um **19 Uhr**. (Februar entfällt), **31. März**: Ansteckende Gesundheit – was Freude, Hoffnung und Begeisterung in uns bewirken. Dörte Harding-Wäsch, Uwe Wäsch, Tel. 24 42 43 33

### Märchen-Abende

Die Märchen-Abende finden wieder statt und wir freuen uns auf alle, die Märchen lieben oder neu entdecken wollen. Herzlich willkommen jeweils mittwochs um 19 Uhr im Gemeindezentrum. **10. März**: „Das Mädchen ohne Hände“ (Jürgen Moroff) .

### Meditation am Samstagnachmittag

Am **27. Februar** und am **27. März** finden, jeweils von **14.30 - 16.30 Uhr**, zwei Meditationsnachmittage im Gemeindezentrum statt. Angeboten werden zwei bis drei Zeiten im stillen Sitzen, Gehmeditation, Impulstexte und eine Austauschrunde.

Die Teilnahme ist kostenlos, über eine Spende würden wir uns freuen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen. Ich freue mich auf alle Interessierten.

Verbindliche Anmeldung bitte per Mail an: [meike.frenz@nord-com.net](mailto:meike.frenz@nord-com.net)

Weitere Informationen auch unter [www.meditation-ulf.info](http://www.meditation-ulf.info).

Meike Austermann-Frenz



## Unsere neue Diakonin Elisa Schulz stellt sich vor

Liebe Gemeinde!



So ganz anders als sonst lerne ich Sie und Euch kennen: Hier mal ein Gesicht, da mal eine E-Mail, dort mal ein Kontakt. Aber ich genieße jede einzelne Begegnung und finde, es hat auch viel Schönes, sich so entzerrt kennenzulernen.

Mein Name ist Elisa Schulz, und ich habe am 1. Dezember 2020, fast zum Kirchjahresbeginn, als Diakonin meine Stelle in den Kooperationsgemeinden St. Ansgarii und Unser Lieben Frauen angetreten. Viele von Ihnen und Euch kennen sicher Inga Kießling, die diese Stelle 6 Jahre lang mit Herz geleitet und mit Leben gefüllt hat. Ich freue mich darauf, eine so aktive Kinder- und Jugendarbeit weiterführen und -denken zu dürfen!

Geboren und aufgewachsen bin ich im bergigen Siegerland, studiert habe ich im bunten Ruhrgebiet – genauer gesagt in Bochum.

In diversen studiumsbegleiteten Aufgabenfeldern durfte ich vielfältige Erfahrungen sammeln: Arbeiten mit Wohnungslosen, Seminarleitung u.a. von Seminaren zu/mit Erlebnispädagogik, Gender, Medien; Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen, Projekte für Schüler\*innen im Übergang zum Berufsleben, ...

All das hat mich sehr geprägt!

Meine Vollzeitstellen waren dann bewusst in der kirchlichen Kinder-, Familien- und Jugendarbeit:

Im CVJM Gevelsberg durfte ich zu vielen wöchentlichen Angeboten einladen,

mit dem Schwerpunkt Mädchen und Jugend. In der deutschsprachigen Kirchengemeinde Melbourne waren vor allem die kulturellen Aspekte sehr gefragt und die Erfahrung, Religionslehrerin an einer bilingualen Schule zu sein, war sehr bereichernd.

Dass ich anschließend – oder überhaupt mal – in Bremen lande, das hätte ich selbst nicht gedacht! Gottes Wege sind unergründlich ...

Ab dem ersten Moment war ich ange- tan von der Stadt mit all ihren alten Gebäuden, der Herzlichkeit der Menschen, den spannenden Kirchengemeinden.

Daher bin ich dankbar, nun hier sein zu dürfen, Sie und Euch alle – nach und nach, so wie die Situation es zulässt – kennen zu lernen und viele großartige Angebote verantworten zu dürfen.

Und ganz ernst gemeint:

Falls Sie irgendwelche Ideen, Anregungen oder Fragen haben, melden Sie sich und Ihr Euch immer herzlich gerne bei mir!

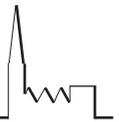
E-Mail: [elisa.schulz@kirche-bremen.de](mailto:elisa.schulz@kirche-bremen.de)

Tel. 01573 795 65 91 (Diensthandy)

Herzlichst grüßt Sie

Elisa





## Der pfeifende Kessel



Die bunten Liegestühle rund um die Liebfrauenkirche sind schon im Sommer auf Wanderschaft gegangen. Zuerst nur in Bremen, jetzt sind sie sogar in Südafrika angekommen. Dort hat Charmaine Beukes gemeinsam mit Frank Wardenberg einen Bildband herausgegeben, in dem unsere Stühle von Vertrauen und Hoffnung erzählen. Hier berichten die beiden von ihrem Projekt „Der pfeifende Kessel“:

„Die bunten Stühle mit nachdenklich stimmenden Worten wollen Gespräche anregen und Verbindungen zwischen Menschen inspirieren. Durch den Austausch von Meinungen erweitern wir unsere Perspektive, was wiederum neue Wege des Verständnisses entwickelt. Wenn wir uns mit unseren Mitmenschen verbinden, indem wir unsere

Ideen teilen, schaffen wir ein positiveres und gemeinschaftlicheres Umfeld für uns. Das Jahr 2020 wird sicherlich als das Jahr in die Geschichte eingehen, in dem nichts nach Plan verlief! Weltweit startete die Pandemie und legte uns in vielen Bereichen eine ominöse Pause auf – das Leben wurde auf Eis gelegt. Mit 10 000 km zwischen Bremen, wo Frank lebt, und Botrivier, Charmaines Heimat in Südafrika, wurden die realen Verbindungen zum Wachsen einer Freundschaft buchstäblich ausgesetzt. Beide hatten aufregende Pläne, sorgfältig ausgearbeitete Reiserouten und ehrgeizige Träume, sich im Frühjahr 2020 in Afrika zu treffen. Mit den Worten des Friedensnobelpreisträgers Elie Wiesel: "Selbst in der Dunkelheit ist es möglich, Licht zu schaffen und Mitgefühl zu fördern" fanden sie einen Weg, das Leben des jeweils anderen zu erhellen, indem sie täglich Ermutigungen, Inspirationen und wunderschöne Bilder aus ihrer unmittelbaren Umgebung austauschten.

Diese positiven Beobachtungen hielten sie in einem 116 seitigen Bildband fest, der unter dem Titel „Der pfeifende Kessel“ für 15,95 Euro (zgl. Versand) auf der Webseite [www.derpfeifendekessel.de](http://www.derpfeifendekessel.de) zu bestellen ist. Es ist eine hoffnungsvolle Erinnerung daran, wie Menschen sich trotz der Umstände oder der Entfernung gegenseitig unterstützen.“

Stephan Kreutz



## theologie to go

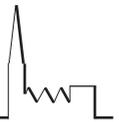
In wenigen Sätzen versucht das Pastorenteam in dieser und den nächsten Ausgaben theologische Begriffe so zu erklären, dass man etwas mitnehmen kann.

### **Blut- und Sühnetheologie**

„Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt“ – wenn in diesen Wochen die Passionszeit beginnt, wird in vielen Gemeinden dieser Vers des protestantischen Liederdichters Paul Gerhard wieder gesungen. Dazu viele andere Lieder, die den Tod Jesu am Kreuz als ein Sühnopfer deuten: durch das Blut des Gottessohnes Jesus ist die Menschheit mit Gott versöhnt. Wer in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen ist, wird diese Worte sehr vertraut hören. Und den Pastorinnen und Pastoren kommen sie aus dem Mund – so sagte der ehemalige Bonner Superintendent Burckhard Müller in einer Rundfunkansicht – „wie Pferde von einer Koppel stieben, wenn man nur das Gitter geöffnet hat“. Das saß! Mit diesen Worten wurde eine neue Runde eingeläutet zu der Frage, wie der Kreuzestod Jesu zu verstehen sei und ob die in der Tradition vorherrschende Deutung als Sühnetod eigentlich die einzig angemessene Deutung sei. Um es vorweg zu nehmen: sie ist es nicht, und es finden sich in den Schriften des Neuen Testaments sehr verschiedene Deutungen des Kreuzestodes Jesu. Auch wenn der Apostel Paulus die Deutung als Sühnopfer in seinen Briefen den Gemeinden unermüdlich predigt, findet sich in den Evangelien kaum ein Hinweis, dass Jesus seinem Tod die Bedeutung des Sündenvergebung gegeben hätte. Statt dessen erzählt Jesus in seinen Gleichnissen von Gott als dem barmherzigen Vater, der aus tiefer Liebe Sünden vergibt. Der Gedanke eines Gottes, der das Blut seines Sohnes fordert, um die Menschheit mit sich zu versöhnen, ist davon viele dogmatische Meilen entfernt.

Dass Jesus „für uns gestorben ist“, lässt sich trotzdem sagen, weil er nach christlichem Zeugnis am Ende vor Gott für uns eintritt und „unsere Bilanz fälscht“ (Fulbert Steffensky). Das meint: wir Menschen werden es nicht vermeiden können, im Laufe unseres Lebens Schuld auf uns zu laden. Und Gott wird es – das ist unsere christliche Hoffnung – wegen des Eintretens Jesu für uns Sünder und aus reiner Liebe nicht lassen können, uns zu vergeben und die Türen des Himmelreiches weit zu öffnen. Über all das lässt sich trefflich streiten und der theologische Diskurs ist ganz bestimmt ein wichtiges Moment des Glaubens. Schwierig ist, wenn durch immer wieder kehrende alte Lieder und liturgische Formulierungen der Gemeinde dieser Diskurs quasi vorenthalten wird, weil darin eine übermächtige Deutung Raum greift, die vielen Menschen den Zugang zum Glauben verwehrt.

Stephan Kreutz



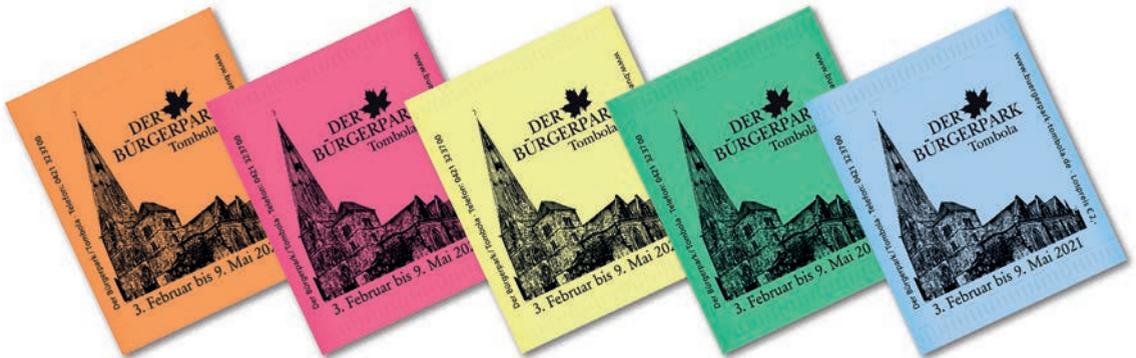
## ORGELPUNKT

**Freitag 17 Uhr: 30 Minuten Orgelmusik zum Wochenschluss.**

Orgel: Hilger Kespohl und Gäste.

Aktuelles Programm im Internet unter: [www.orgelpunkt-bremen.de](http://www.orgelpunkt-bremen.de)

## Jedes Los ein Gewinn



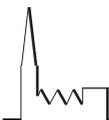
Auf dem Liebfrauenkirchhof sind wir schon lange Nachbarn: die historische Stadtkirche und die Buden der Bürgerpark-Tombola. In diesem Jahr ist die Kirche Unser Lieben Frauen offizielle Partnerin der Tombola und jedes Los zeigt eine Grafik unserer Kirche.

Für alle Freundinnen und Freunde der Kirche in Bremens Mitte ist damit in diesem Jahr jedes Los schon vor dem Öffnen ein kleiner Gewinn.

Und mit etwas Glück fällt der Gewinn dann noch größer aus, denn durch viele großzügige Spender und Sponsoren warten zahlreiche Preise auf die Gewinner. Und selbst, wer bei einem Los leer ausgeht, kann sich freuen, eine wichtige Bremer Sehenswürdigkeit, den Bremer Bürgerpark, unterstützt zu haben.

Tatsächlich ist der Bremer Bürgerpark eine ganz besondere Institution, ist er

doch nicht wie in anderen Großstädten ein herrschaftlicher Park, der dann für Bürger\*innen geöffnet wurde, sondern seit seinen Anfängen im Jahr 1865 ein Park, den Bürger\*innen gegründet haben und den sie gemeinschaftlich betreiben. Mit seinen Wäldern und Wiesen, den Flüssen und dem kleinen Tierpark ist der Bürgerpark rund um das Jahr und zu jeder Tageszeit ein wunderbares Ausflugsziel. Finanziert wird der Bürgerpark und seine Unterhaltung nahezu ausschließlich aus Spendenmitteln, wobei der Tombola eine besondere Bedeutung zukommt. Wer also die kleinen Los-Briefchen mit dem Bild unserer Kirche kauft, unterstützt damit eine ganz besonders schöne Bremer Institution und sorgt nebenbei dafür, dass unsere Kirche weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt wird.



City-Seelsorge in der Sakristei der Kirche  
dienstags und donnerstags, 17 - 19 Uhr, ohne Voranmeldung, anonym und kostenlos

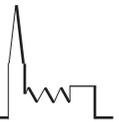
Nebenan – Nachbarschaftsnetzwerk in Schwachhausen: Zurzeit erreichbar über das Gemeindebüro

Aufsuchende Seelsorge mit Menschen, die in Armut leben.  
Diakon Harald Schröder, Bahnhofplatz 15, Tel. 16 89 29 93,  
E-Mail: harald.schroeder@inneremission-bremen.de

## Stationen im Leben

### Man sollte noch wissen, dass ...

- ... **Pastor Jürgen Moroff** am Sonntag, 14. März die Gottesdienste hält. Er wurde vor 50 Jahren, am 14. März 1971 als Pastor ordiniert. Er möchte diesen Jahrestag mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern.
- ... die gewählten **Mitglieder unserer Gemeindegremien** bis auf weiteres im Amt sind, da durch die Verschiebung des Konventes noch keine Neuwahlen stattfinden konnten.
- ... das **Parken auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums** (Zufahrt von der H.-H.-Meier-Allee) **nicht gestattet ist**. Auch die hinteren Parkplätze sind der Post/Telekom vorbehalten. Bitte parken Sie an der Straße bzw. im öffentlichen Parkraum.
- ... wir an vielen Sonntagen **im Gemeindezentrum die Predigt mitschneiden**. Sie wird dann zu Beginn der Woche auf unsere Homepage gestellt und kann dort für einige Zeit nachgehört werden unter dem Menüpunkt *Gottesdienste, Predigten*.
- ... weitere Informationen über **unsere Gemeinde im Internet** zu finden sind unter: [www.unser-lieben-frauen.de](http://www.unser-lieben-frauen.de)
- ... der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe **Freitag, 5. März 2021, 12 Uhr ist**. Bis dahin werden alle Beiträge ins Gemeindebüro Schwachhauser Heerstr. 40 erbeten.



## ... für Kinder und Jugendliche

### Krabbelgruppen

Gruppen für Kinder verschiedenen Alters.  
Auskunft: Pastorin Gesche Gröttrup

**Kindergottesdienst in der Kirche in der Stadt**  
*findet im Februar und März nicht statt*

## ... für Erwachsene

**Altenkreis Stadt** in der Kirche, Marienzimmer  
donnerstags, 15.30 Uhr. 18.2. und  
4.3. + 18.3. (Stephan Kreutz)

**Basteln und Handarbeiten** für Erwachsene  
im Gemeindezentrum, mittwochs, 15.30 Uhr,  
*nach Absprache*  
(Mariechen Grotheer, Tel. 44 47 91)

**Café Klön** im Gemeindezentrum  
jeden Donnerstag, 15 Uhr  
(Lieselotte Reinke, Tel. 25 70 04,  
Ursel Hollmann, Tel. 21 18 79 und Team)

**Frauen in Liebfrauen** im Gemeindezentrum,  
*kein Treffen im Februar und März*  
(Elisabeth Berends, Tel. 7 94 82 41)

**Geburtstagsnachmittag** Café Klön  
donnerstags, 15 Uhr, 25.2. und 25.3.  
(Schwester Lieselotte, Stephan Kreutz und Team)

**Gemeindefrühstück** im Gemeindezentrum  
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 9 - 10.30 Uhr,  
*findet im Februar und März nicht statt*  
(Lieselotte Reinke)

**Gemeinsames Schweigen** i. d. St. Veits-Kapelle  
freitags um 17.45 Uhr, 12.2. und 12.3.  
(Angela Lüers und  
Annemarie Stolzenburg, Tel. 48 38 46)

**Gesprächskreis „Gott und die Welt“**  
im Gemeindezentrum, 20 - 22 Uhr, dienstags,  
*nach Rücksprache*  
Neueinsteiger zwischen 25 und 52 Jahren sind  
herzlich willkommen!  
(Johannes Botzenhardt, gudw@web.de)

**Heilsame Stärkung erfahren** in der Kirche  
Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde  
Freitag, 18 Uhr, 26.2. und 26.3.  
(Stephan Kreutz, Eva Behrens und Team)

**Kirchenführungen mit wechselnden Themen**  
*finden auf Anfrage statt.*  
(Dr. Anke Koehler, Tel. 1 63 19 19, od. Kirchenbüro)

**Literaturkreis im Gemeindezentrum**  
*auf Nachfrage*  
(Dr. Anke Koehler, Tel. 1 63 19 19)

**Meditation am Samstagnachmittag**  
Gemeindezentrum. 14.30 - 16.30 Uhr,  
Samstag, 27.2. und 27.3. (siehe Seite 9)  
(Meike Austermann-Frenz u. Team  
www.meditation-ulf.info)

**Suppengespräche** im Gemeindezentrum  
mittwochs, 19 Uhr. 31.3. (siehe Seite 9)  
(Dörte und Uwe Wäsch, Tel. 24 42 43 33)

**Tanzkreis für Ältere** im Gemeindezentrum  
montags, 15 - 16.30 Uhr.  
*nach Absprache*  
(Renate Scheidt, Tel. 3 80 88 00)

**Tanzen für Anfänger in geselliger Runde**  
Gemeindezentrum, dienstags, 10 - 11 Uhr  
*nach Absprache*  
(Lieselotte Reinke, Tel. 25 70 04)

## ... für Musikliebhaber

**Knabenchor (Konzertchor und 3 Kurrenden)**  
von 3 bis 20 Jahren. Ulrich Kaiser, Tel. 3 30 31 11

**Kantatenorchester „Laudate, Cantate“**  
Ulrich Kaiser, Tel. 3 30 31 11

**Orgelunterricht** – Tel. 3 30 31 11

*Angeschlossene Ensembles:*

**Bremer Blechbläserensemble**  
Heinz Rohde, Tel. 50 82 41

**Bremer Vocalensemble an ULF**  
Heribert Langosz, Tel. 48 83 97

**Kleine Kantorei**  
Jörg Jacobi, Tel. 04482-92 72 47

**Flötenensemble**  
Uta Fasold, Tel. 25 92 39

## Anschriften und Sprechzeiten



### Gemeindebüro

Schwachhauser Heerstr. 40, 28209 Bremen,  
Tel. 34 66 99 56, Fax 84 13 91 10

**Sandra Tierp, Monika Meyer**

E-Mail: [unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de](mailto:unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de)

**Öffnungszeiten:** Mo, Mi, Do: 9 - 13 Uhr, Fr: 10 -13 Uhr.  
Di: 15 - 18 Uhr (Dienstag in den Schulferien geschlossen)



### Kirche in der Stadt

Unser Lieben Frauen Kirchhof 27,  
28195 Bremen, Tel. 33 03 10, Fax 33 03 129

**Bürozeiten** montags - freitags 10 - 12 Uhr,

**Küster: Detlef Wohltmann**

**Öffnungszeiten d. Kirche:** Mo - Sa: 11 - 16 Uhr



### Gemeindezentrum

H.-H.-Meier-Allee 40a, 28213 Bremen

**Küster: Alexander Becker**



### Kirchenmusikbüro in der Kirche

Telefon 33 03 111, Fax 33 03 129

**Ulrich Kaiser, Kantor**

E-Mail: [ulrich.kaiser@kirche-bremen.de](mailto:ulrich.kaiser@kirche-bremen.de)

**Alina Kushniarova**, Organistin

**Stefanie von Barga, Luise Peters**, Büro und Organisation

E-Mail: [knabenchor@kirche-bremen.de](mailto:knabenchor@kirche-bremen.de)

**homepage:** [www.knabenchor-bremen.de](http://www.knabenchor-bremen.de)



### Freizeitheim Seebergen (Scheune)

**homepage:** [www.scheune-seebergen.de](http://www.scheune-seebergen.de)



### Kindertagesstätte

H.-H.-Meier-Allee 40a, 28213 Bremen

Tel. 21 21 11, Fax 2 23 93 62

E-Mail: [kita.unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de](mailto:kita.unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de)

**Leiterin: Sabrina Böhmer**

### Stephan Kreuzt, Pastor

Carl-Schurz-Str. 73, 28209 Bremen

Tel. 95 89 95 74

E-Mail: [kreuzt@kirche-bremen.de](mailto:kreuzt@kirche-bremen.de)

### Gesche Gröttrup, Pastorin

Tel. 35 61 46, Fax 35 61 46 (außer freitags)

E-Mail: [groettrup@kirche-bremen.de](mailto:groettrup@kirche-bremen.de)

### Dr. Sebastian Renz, Pastor

Bürgermeister-Schoene-Str. 1, 28213 Bremen,

Tel. 24 42 81 29

E-Mail: [renz@kirche-bremen.de](mailto:renz@kirche-bremen.de)

### Julia Frohn, Vikarin

Tel. 84 51 74 99

E-Mail: [julia.frohn@kirche-bremen.de](mailto:julia.frohn@kirche-bremen.de)

### Lieselotte Reinke, Gemeindegewest

Tel. 25 70 04

E-Mail: [lieselotte.reinke@web.de](mailto:lieselotte.reinke@web.de)

montags, dienstags, donnerstags, freitags 7 - 8 Uhr  
(sonst Anrufbeantworter)

### Elisa Schulz, Diakonin

(Kinder- und Jugendarbeit)

Tel. 84 13 91 - 31

E-Mail: [elisa.schulz@kirche-bremen.de](mailto:elisa.schulz@kirche-bremen.de)

---

**Verwaltender Bauherr:** Harm Dodenhoff

**Senior der Diakonie:** Dr. Christoph Sick

---

**Homepage der Gemeinde im Internet**

[www.unser-lieben-frauen.de](http://www.unser-lieben-frauen.de)

---

**... und ein letztes Wort:** Nächstenliebe ist keine Gefühlsduselei und kein Gutmenschentum,  
sondern eine Pflicht, denen zu helfen, die in Not sind.  
Heiner Geißler

---

*Herausgeber: Gemeinde Unser Lieben Frauen. Redaktion: Stephan Kreuzt, Dr. Sebastian Renz  
Kicka Grundmann (Layout), Jens Nordmeyer, Dr. Karla Schmaltz und Bärbel Wendisch  
Druck: Druckerei Wellmann; Auflage: 4500*

**Spenden zur Unterstützung unserer Gemeindearbeit sind sehr willkommen:**

IBAN: DE49 2905 0101 0001 0904 06; Swift-BIC: SBREDE22XXX

**Gemeindestiftung:** IBAN: DE02 2905 0101 0080 6000 18; Swift-BIC: SBREDE22XXX